

Sehr geehrte Damen und Herren von den Vereinten Nationen,

wir haben im Geographieunterricht uns mit weltweiten Disparitäten beschäftigt. Ich habe nun Vorschläge wie Sie von den Vereinten Nationen versuchen können diese Ungleichheiten zu beheben.

Ungleiche Ernährungschancen, ungleiche Gesundheitschancen, ungleiche Bildungschancen und ungleiche Einkommenschancen gehen alle Hand in Hand. Wenn wir alle also versuchen ein Kriterium der weltweiten Disparitäten zu beheben, hat dies zugleich auch positive Auswirkung auf die anderen Disparitäten. Es gibt genügend Ansätze, um das Leben vieler Menschen im Positiven zu verändern.

Der größte Ansatzpunkt ist die Bildung. Wenn alle Kinder von einer guten schulischen Bildung profitieren würden, dann wäre ihre Zukunft durch einen gut bezahlten Job abgesichert. Sie hätten genug Geld, um Essen zu kaufen und da Unterernährung des Öfteren der Grund für die schlechtere Gesundheit der Menschen ist, würde dieser Aspekt verbessert werden. Das Einkommen würde jedoch auch die Bildung der eigenen Kinder absichern, was jedoch das generelle Problem des Aspekts der Bildung ist. Das Schulgeld, das verlangt wird, ist von vielen Eltern oft nicht aufbringbar, oder wenn dann meistens nur für ein Kind. Das muss geändert werden. Es muss sich dafür eingesetzt werden, dass das Verlangen von Schulgeld abgeschafft wird, da dieses Geld von den Familien viel sinnvoller genutzt werden kann. Solange dies in Arbeit ist, schlage ich vor Spendenaktionen zu starten, um Schulgeld zu sammeln, wie auch Schulmaterialien. Dies wäre nur ein vorübergehendes Projekt, bis die Maßnahme das Schulgeld abzuschaffen abgesegnet ist. Weitere Gründe weshalb das zur Schule gehen für manche Kinder nicht ermöglicht werden kann ist zum einen ein Transportproblem und zum anderen traditionelle und religiöse Gründe, die es Mädchen nur ermöglichen eine Schule für ein paar Jahre zu besuchen oder sogar verbieten eine Schule zu besuchen. Das Transportproblem von Kindern, die in ländlichen Regionen und damit zu weit weg von der naheliegendsten Schule wohnen, könnte leicht durch eine weitere Spendenaktion für Schulbusse gelöst werden. Neue Schulen in ländlichen Regionen zu eröffnen wäre zu problematisch, da neue Gebäude zu kostspielig für die Regierung wären und man neue Lehrer suchen müsste. Das Mädchen nicht in die Schule gehen dürfen ist ein Beweis dafür, dass das für uns veraltete Bild der Frau in vielen Ländern noch sehr präsent ist. Meiner Meinung nach sollte als Maßnahme die Regierung dazu animiert werden eine Schulpflicht für Jungen und Mädchen wie auch das Recht der Bildung für jeden, egal ob Junge oder Mädchen, in das Gesetzbuch aufzunehmen. Die wäre gleichzeitig einen großen Schritt weg von dem veralteten Bild der Frau, wie auch einen großen Schritt in Richtung der Zukunft, in der jede Frau selbstständig und finanziell unabhängig von einem Mann leben kann.

Ein weiterer möglicher und sinnvoller Ansatzpunkt wäre die Gesundheit und die damit verbundene Hygiene, die in vielen Ländern schlecht ist, wegen mangelnder Sanitäranlagen, die für uns selbstverständlich sind, wie Toiletten, Waschbecken und Duschen. Eine Spendenaktion zu starten, um Geld für Sanitäranlagen zu sammeln wäre wiederum ein sinnvolles Projekt. Wenn das Geld da ist, um Sanitäranlagen zu bauen, wird die Hygiene sich definitiv verbessern und so können viele Krankheiten umgangen werden. Die Gesundheitslage ist wichtig im Auge zu behalten, da wenn diese schlecht ist es zu

krankheitsbedingtem Aufgeben des Jobs führen kann, was zu geringem Geld für Essen führen kann oder das Kinder im Kindesalter aufhören müssen die Schule zu besuchen, da sie krank sind. Nahrung trägt auch dazu bei, dass der Körper richtig funktioniert. Durch Unterernährung und schmutziges Trinkwasser, kann der Körper jedoch gar nicht richtig funktionieren. Maschinen die Wasser von Krankheitserregern und Schmutz trennen wären essentiell in Regionen, wo der Zugang zu sauberem Trinkwasser nicht gewährleistet ist. Eine Spendenaktion könnte in diesem Fall wiederum helfen. (Um die ganzen aufgezählten möglichen Spendenaktionen einfacher zu machen, könnte auch jedes Land einzeln jährlich für eine bestimmte Sache spenden.) Da es auch oft der Fall ist, dass für zu viele kranke Patienten zu wenig Ärzte zu Verfügung stehen, könnten Ärzte aus Ländern, in denen es zu viele gibt in andere Gebiete, in denen es einen Mangel gibt, versetzt werden.

Ein anderer Aspekt, den man nicht vergessen darf, ist das Einkommen. Da Menschen oft zu viel und unter schlechten Arbeitsbedingungen arbeiten müssen, um dann nicht einmal ausreichend Geld dafür zu bekommen, ist unmoralisch. Deshalb sollte man Werbeaktionen starten in denen für Kleidung, die unter fairen und zumutbaren Arbeitsbedingungen hergestellt wurden geworben wird. Bei anderen Produkten sollte darauf geachtet werden, dass von deren Handel beide Länder profitieren. Weiterhin sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass nicht alles fair produziert wird und dass man solche Marken möglichst boykottieren sollte. Oftmals sind es jedoch nicht nur Erwachsene, die darunter leiden Geld verdienen zu müssen in nicht zumutbaren Umständen. Oft werden illegal Kinder zum Arbeiten angeheuert. Die Gesetze sollten in der Hinsicht verschärft werden, dass Unternehmen regelmäßig kontrolliert werden müssen, um zu sehen, ob Kinder, die ihrem Alters wegen noch nicht arbeiten dürfen, dort arbeiten und um zu sehen ob die Arbeitsbedingungen generell zumutbar sind.

Was ich als Mitbürger tun kann, ist für mich zu entscheiden, ob ich Kleidung tragen will, für die Menschen in Fabriken saßen und arbeiten mussten, um Geld zu verdienen, was jedoch nicht genug ist, um für das zu zahlen was sie tun. Die Antwort lautet nein. Solche Kleidung will ich nicht tragen. Was ich noch tun kann ist spenden an Organisationen wie UNICEF (https://www.unicef.de/start/?utm_expid=YI7-NkCbRLa_bHm4YEtNLA.1&utm_referrer=) um Kinderleben zu verbessern. Wenn wir alle bewusster durch den Alltag gehen und uns bewusst werden was wir haben und was für ein Glück wir eigentlich haben in einem Land geboren zu sein, dass anderen Ländern in gewissen Dingen voraus ist, sollte jeder merken, dass wir in der Lage sind zu helfen. Wir können alle helfen und die Welt somit zu einem besseren Ort machen. Für alle. Die Einstellung, dass wir keinen Unterschied machen können muss geändert werden. Es muss viel geändert werden. Aller Anfang ist schwer, aber gemeinsam können wir es schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Pauline M.